

Von: [ruppert.haan@freenet.de](mailto:ruppert.haan@freenet.de) <[ruppert.haan@freenet.de](mailto:ruppert.haan@freenet.de)>

Gesendet: Montag, 20. Februar 2023 12:49

An: Buergermeisterin <[Buergermeisterin@stadt-haan.de](mailto:Buergermeisterin@stadt-haan.de)>; Abel, Doris <[Doris.Abel@stadt-haan.de](mailto:Doris.Abel@stadt-haan.de)>

**Betreff:** Anfrage HFA/RAT Persoalkosten

**Sehr geehrte Bürgermeisterin, sehr geehrte Kämmerin,**

die Kämmerei hat mit dem Veränderungsantrag 38 den Ansatz für Personalkosten für 2023 um **816.332 €** auf **27.359.756 €** angehoben und damit auf die gegenwärtigen Tarifverhandlungen und Stellenplanberatungen reagiert.

Allerdings sind das nicht die einzigen Positionen mit Bezug auf Personal, über die der Rat im Rahmen der Haushaltsberatungen abzustimmen hat. So sind im Entwurf des

**Ergebnisplan Personalaufwendungen mit 28.859.567 €, im**

**Finanzplan Personalauszahlungen mit 26.864.354 € und im**

**Stellenplan Personalkosten (ohne Rückstellungen) mit 29,208 Mio. €**

**und Personalkosten mit Rückstellungen von 31,170 Mio. € angegeben.**

**Ich frage dazu die Verwaltung:**

**1.** Wie wirken sich die Veränderungen im Antrag 38 auf diese Positionen aus?

**2.** Wie kann die Verwaltung erklären, dass in der Finanzplanung für 2024 nur eine Steigerung um 390.t Euro angesetzt wurde, obwohl die Auswirkungen des Stellenplans und der Tarifverhandlungen dann erst ihre volle Wirkung entfalten werden?

**3.** Mit welchen einschneidenden Maßnahmen plant die Verwaltung dieses Ergebnis zu erreichen, nachdem schon im bisherigen Entwurf ohne den Veränderungsantrag von über 800.t € der Ansatz für die Personalauszahlungen um mehr als **fünf Millionen Euro** über dem Ergebnis von 2021 lag?

Für die FDP- Fraktion

Michael Ruppert